

Uli Backmann

De Diäken har dat Säggen – Een Biliäwnis uut miene Missdeinertied

De Geschichte geht loss up Paosken 1958. Dat was de Tied äs ick äs Jüngsken, nao drei Monnat Pruowen bi den Büöwermissdeiner Franz, in de Missdeinerschopp van Sünste Sixtus in Haltern upnuohmen wuorn sin.

Bi düssen iärsten Insatz wäören wi met twiälf Jungs bloss Statisten. Dat heet, wi wäören äs „Stufendeiners“ insett't, also män bloss Staffage. Dat eegentlicke Missdeinen was Saake van de Äölleren. Aower met de Tied sint wi dao so rinwassen. Niäben dat Deinen in Andachten, normaole Missen, in't Hoogamt, in Bruutmessen un Doodenämter, gaff't ook no verscheidenen Upgawen, bi't Begräwnis met dat Vüördriägekrüß vüörweg off met den Wiehwaterpott tiëggen den geistlicken Häern (Kaplaon, Vikar, Rektor, Pastoer un ook Diäken) to loopen. Bi Prossijonen vüörweg met dat Vüördriägekrüß un drei Missdeiner met den Kiärkenschwizer Fritz Franzen off ook wull met Schellen bi't Allerhilligste orre met 'ne Fahne midden in den Tog.



Hier: Foto Kreuztracht 1967

Bildtext: De „Hälterske Krüßdracht 1967“ up de Mönsterstraote, vüörweg de drei Missdeiner met dat Vüördriägekrüß, links de Autor van düssen Bidragg

So gong dat üöwer de Jaohre in de Pfarrkirche off ook Misse deinen in't Hälterske Krankenhues muorns üm 6.00 Uhr van mondaggs bes gundaggs orre donnerdaggs bes saoterdaggs. Ächternao gaff't dann in de Krankenhuesküeke no een deftiget Fröhstück met witten Stuten un üörnlick

wat drupp un daoto Muckefuck off Kakao. De Tied laip so daohen ick was all teihn Jaohr daobi äs ick dat Biliäwnis met uesen Häern Diäken har. – Un dat was so:

Misse deinen 1968

De Liturgiereform was loopen un dat Hoogaltaor har uutdeint. Dat niee Altaor was vüörne in den Chorraum upstellt wuorn. De Priester fierte nu de hillige Miss met't Gesicht nao de Gemeinde to un wi Missdeiner kneieden up Küssens tiëggen dat Altaor.

Et was up 'n Sundag in'n Summer 1968, de Miss üm veerdel nao elwen, de de Diäken sölwst haollen dai. Ick keek so up dat Küssen vüör miene Fööte un dach mi, dat ligg nich an de rechte Stiär. Daorüm häw ick't met'n Foot üm diärtig Zentimeter nao rechts un twintig nao ächten schuowen. So wiet so guäd – har ick dacht! Äs wi nao de Miss wier in de Sakristie wäören hät de Haeröhm mi anküert un sagg up Hoogdütsk: „Wo die Kniekissen am Altar zu liegen haben, bestimme ich! Die brauchst Du nicht mit dem Fuß zu verschieben. Das war dein letzter Einsatz als Messdiener. Ich danke dir für deine langjährige Tätigkeit. Du brauchst nicht wiederzukommen!“ Daomet was ick entlaoten.

Pilgerfaohrt nao Israel 2011

2011 was ick met 'ne Tropp Pilger uut uese Kiärkengemeinde un uesen daomaoligen Diäken, de ook Platt küerde, up Pilgerreise in't hillige Land. Ümdat jeden Muorn 'ne Miss haollen wuor, fraog den geistlicken Häern, off em wull Eenen so äs Missdeiner daobi helpen könn. Faorts häbbt ennige Lü' up mi wiäsen un säggt: „De Mann was fröher lange Jaohre Missdeiner, de kann dat wull maaken.“ De Diäken hät mi dann fraogt, off ick dat könn. „Dat wull, aower ick draff dat nich, wieldat ick „exkommuniziert“ sin, häw ick drup antert un dann miene Geschichte van 1968 vertellt. De Haeröhm moss gnesen un hät fraogt: „Sall wi't dann maol tosammen versöoken.“ Dat häw ick dann daon. Et is ook ganz guäd loopen.

Nao de Miss hät sick de Diäken vüör de Lü' bi mi bedankt un up Hoogdütsk säggt: „Mit dem heutigen Tage ist mein Helfer wieder in die Messdienerschaft St. Sixtus Haltern aufgenommen.“ – So eenfack sint de Saaken to kläören – annere Tieden, annere Lü'!

PS: Düsse Geschicht har ick dann upschriëwen un leßtet Jaohr in eenen plattdüütsken Krink, wao ook 'n pensioneerten Pastoer daobi was, vüördruogen. „Dat kann'k mi garnich vüörstellen, dat de Diäken Uh so „mi nicks, di nicks“ haruutsmiätten hät,“ sagg den geistlicken Häern,“ dao mott doch no wat anners dr'ächter siätten häbben!“

Ick häbb kuort drüöwer naodacht, dann ist mi wat infallen: „Ick har för de daomaolige Tied eenigermaoten lange Haor (miätten an de Längde van Haore vandage was dat nicks), de de Diäken nich lieden konn!“ – „Kiek, dao häbbt wi't!“ sagg den geistlicken Häern. – Daomet was de Fall för em upkläört.